

Liebe Freunde,

seit einigen Jahren versende ich in unregelmäßigen Abständen die Commline an deutschsprachige Scientologen, soweit sie mir bekannt sind. Bislang vor allem via E-Mail und gelegentlich auch mal als Fax. Dies ist auf sehr gute Resonanz gestoßen: Sie ist bei 80 % äußerst beliebt, bei 2 1/2 % wirklich gehaßt. Darum habe ich mich entschieden, dieses Projekt zu expandieren, indem auch eine Papierversion der Commline erscheinen wird, um die wichtigsten Artikel auch der gesamten Gemeinde zukommen zu lassen, denn nur etwa ein Zehntel der Leute haben heute schon eine E-Mail-Adresse.

Zum Einstieg veröffentliche ich hier die Umfrageergebnisse unter den Lesern der Fax-Version der Commline vom August '99 zu Deiner Information:

➤ Mit über 20 % Response haben wir eine sehr gute Repräsentativität erlangt und ein großes Interesse gewonnen. Unter den E-Mail-Empfängern reagierten sogar knapp 40 %!

➤ Obwohl die meisten die Commline kostenlos als E-Mail anforderten, boten sie doch meist an, das Projekt mit DM 10,- zu finanzieren. Danke für diese angebotene Unterstützung. (Nur zwei Antworten bestanden auf kostenlose Lieferung.)

➤ Die folgenden Themen fanden bei der Umfrage Unterstützung, keines was nicht von mindestens 2/3 der Antworten erwünscht gewesen sei:

- Berichte über Mitglieder, die disseminieren und ihre erfolgreichen Aktionen
- Geschäftsideen von anderen IAS-Mitgliedern, Job-Angebote, Kooperationen, ...
- Artikel zu aktuellen Geschehnissen, analysiert mit LRH-Daten.
- Berichte aus den Gemeinden. .
- Daten zum Handhaben von Black-PR, wie z.B. Zeitungsartikel, Gerichtsurteile u.ä. Materialien.
- Verluste unserer Gegner (Psychs, Caberta, Verfassungsschutz etc.)

➤ Die Hälfte der Antworten forderten sogar die Möglichkeit bezahlter Anzeigen und Kleinanzeigen für sich.

➤ Die Commline fand überwältigenden **Zuspruch**. Bereitschaft mitzuarbeiten als Schreiber oder Dichter, Übernahme von Verwaltungsarbeiten, finanzielle Unterstützung und vor allem: Werbung neuer Abon-

nenten: Ich erhielt hunderte weiterer Adressen und E-Mailadressen von den Lesern.

Vorherrschender Tenor: **Viel Theta ist gewünscht.**

Darüberhinaus wurden folgende regelmäßige

Rubriken vorgeschlagen:

- Wer weiß was zum Thema
- Erfolgsberichte zu Scientology-Servicen oder Anwendung der LRH-Daten
- LRH-Referenzen zum Thema xy gesucht.
- Mitfahrgelegenheiten bei Veranstaltungen
- Ko-Audit-Gruppen, Auditor gesucht/angeboten
- Datenpool von LRH-Referenzen: exakte Quellenangaben
- Geschäftspartner suchen und finden
- Disseminationsideen zum Mitmachen
- Witzecke
- Leserbrief bzw. Möglichkeit zur 2WC
- Non-Ex-Möglichkeit für Singles mit Foto
- Forum für Künstler (Dichter, Musiker, Maler, ...), präsentieren ihre Kunst oder laden ein zu ihren Veranstaltungen
- Theta-News: Was passiert POSITIVES auf Planet Erde, was von den Medien unterdrückt wird: z.B. auch Verweise auf Websites.
- Gute Geschäftsideen, auch aus dem Ausland,
- Berichte von ABLE, CCHR, Narconon, WISE, I-Help, OT-Komitees, etc.
- Infos von den amerikanischen und internationalen Rundbriefen von LRH-Fans
- Demos u.a. PR-Aktionen von Scientologen
- Interviews mit einzelnen Scientologen
- Infohinweise zum billigeren Telefonieren
- Eine **Newsgroup** schaffen, wo direkter Dialog zwischen den Mitgliedern möglich wird. Eine solche Newsgroup kann Passwortgeschützt nur Mitgliedern zugänglich gemacht werden und auch moderiert werden, um irgendwelches unerwünschtes Entheta oder Richtlinienwidriges Verhalten zu unterbinden.

Es wurde folgendes ausdrücklich nicht gewünscht:

➤ Multilevel-Marketing-Aktionen und reine geldmotivierte Projekte, Glücksspiele...

➤ Jegliche Form der Zensur

Ich orientiere mich an ähnlichen amerikanischen Medien von Scientologen. Es ist an der Zeit, dass es so etwas jetzt auch in Deutschland gibt!

verwendet. Dankbare Anerkennung gilt der L. Ron Hubbard Library für die Genehmigung zur Wiedergabe von Auszügen aus den urheberrechtlich geschützten Werken von L. Ron Hubbard.

Adminscale der Commline

Ziel

Theta, ARK und Kooperation zwischen deutschsprachigen Scientologen zu schaffen und somit einen Beitrag zum Klären des Planeten zu leisten.

Zwecke

Der Zweck der Commline besteht darin beizutragen, dass Interessen, Projekte, Ressourcen und Möglichkeiten deutschsprachiger Scientologen zum besten Wohl für die größte Zahl ihrer Dynamiken koordiniert, organisiert und expandiert werden.

Dazu wird monatlich ein Rundschreiben namens Commline an deutschsprachige Scientologen erstellt, verschickt und verteilt.

Policy

Rons grundlegende Richtlinie zu einem solchen Newsletter finden wir in dem Glaubensbekenntnis der Kirche: *"Wir von der Kirche glauben ... daß alle Menschen unveräußerliche Rechte haben, frei zu denken, frei zu sprechen, ihre eigenen Meinungen frei zu schreiben und den Meinungen anderer zu entgegnen oder sich darüber zu äußern oder darüber zu schreiben."* LRH in Scientology 0-8, Seite 260.

Andreas Groß ist gegenüber der Kirche für den Inhalt verantwortlich aber frei von jeden Weisungen.

Pläne

- c Zusammentragen aller Adressen der am Projekt interessierten Leute
- c Schaffen einer finanziellen Grundlage für die Zeitung
- c Bildung regionaler Trägergruppen, für lokale Redaktionsarbeit und Verbreitung
- c Ausschreibung eines Wettbewerbs für ein Logo der Commline
- c Etwa monatliches Erscheinen realisieren.

In der Presse gefunden: Clinton begrüßt Scientology

Aus ABC-News vom 9. 1. 2000 ein Artikel-Auszug über die Neujahrsgrüße von US-Präsidenten Clinton an die MilleniumVersammlung der Scientology Kirche in Los Angeles:

Unter den Empfängern herzlicher Grüße des Präsidenten Clinton findet sich die Scientology-Kirche. Die kontroverse religiöse Gruppe feierte seinen 50. Jahrestag am 28. Dez in der Los Angeles Sport Arena. Den tausenden teilnehmenden Mitgliedern wurden Clintons Grußworte übermittelt.

"Es ist ein passender Moment, sich die Wichtigkeit religiöser Freiheit und die tiefgreifende Rolle zu reflektieren, die die Religion weiterhin in den Leben

von Menschen der ganzen Welt spielt." schrieb Clinton. Er dankte auch der Kirche für ihre Arbeit, religiöse Toleranz zu fördern und "echte Gemeinden zu erschaffen".

Travolta dreht zweiten Science-Fiction-Film

Los Angeles (dpa) - Noch bevor der erste Teil des **Science-Fiction-Films «Battlefield Earth»** in den Kinos anläuft, ist der Hauptdarsteller John Travolta bereits für eine Fortsetzung verpflichtet worden. Dem «Hollywood Reporter» zufolge hat die Produktion des zweiten Teils mit einem Budget von rund 50 Millionen Dollar bereits begonnen. Die beiden Filme basieren auf einem 1982 von Ron Hubbard verfassten Buch. Der Autor ist der Gründer der umstrittenen Scientology-Gemeinschaft, der Travolta angehört.

Tonstufe Ästhetik erwünscht?

Am 5.02.2000: Kunst- & Kulturtreff im CC Düsseldorf : Talk-Show-Gäste: Angie Brenner & Arandus. Für powervolle Musik sorgt die CC-Band. Kommt vorbei, um dieses powervolle Team kennenzulernen. Anmeldung: 0211-38 75-0 CC Düsseldorf.

Präsident CC Adelheid über ihren Service: „Wir sind für Euch da, damit Ihr Eure Träume verwirklichen könnt!“ - Weitere Treffs monatlich jeden 1. Samstag.

Successes

Ich ging letzts im Sunday-Service erstmals mit Sichtwahrnehmung exterior: d.h. ich sah meinen Körper von außen, von der Decke des Saales aus. Seit Neujahr 2000 findet in jeder Scientology Kirche ein Sonntagsdienst statt: Dort gibt es vor allem ein einstündiges Gruppenauditing für jedermann. Es ist nicht ungewöhnlich, dass man dabei exterior geht, es soll sogar eher ein verbreitetes EP sein. Und es ist wirklich für jedermann: Es gibt keine Einschränkung: Egal welche Fallstufe, ob neue Leute, die das erste Mal in der Kirche sind, ob Clears, ob irgendwo auf den OT-Stufen, egal ob auf Ethik-Lines, ob von den Org-Linien herunter, egal ob auf den TRs oder, oder, oder: Im Sonntagsdienst sind wir alle herzlich willkommen und erhalten kostenlos das "Sakrament" der Scientology-Kirche: Gruppenauditing. - Ich bin jetzt das dritte mal dabei. Mich hat das Gruppenauditing so ausgekeyt, dass ich die Woche lang sehr uptone und produktiv bin.

Ich kann nur jedem empfehlen, der nicht sowieso immer ausgekeyt und exterior ist, das Gruppenauditing als regelmäßigen und unumstößlichen Termin zu notieren und wahrzunehmen. Hiermit haben wir einen großen Schritt vorwärts getan, im Austauschfaktor 4 (blauer Diamant) zu liefern: Jeder kann ausgekeyt sein, jeder! Ohne dass die Hand aufgehalten wird, wird einfach geholfen. Da kann man auch gerne mal den restimulierten Nachbarn oder die kränkelnde Kollegin mitbringen. Ich wünsche Dir und Deinen Lieben im Jahr 2000: auf dass Ihr immer exterior sein möget!

Mögen alle Wesen glücklich sein!

A.G.

Durchbruch in der Ernährungsberatung & im körperlich/seelischen Wohlbefinden

Seit gut 10 Jahren suche ich nach der natürlichen und gesunden Ernährung für mich und habe - wie wohl auch viele andere - den einen oder anderen **Ernährungsfimmel** mitgemacht. Inzwischen reagiere ich eher reserviert, wenn mir jemand in höchsten Tönen die neuste Mode bzw. die neuste wissenschaftliche Errungenschaft der Ernährungslehre vermitteln möchte. Dabei ist es nicht so, daß ich keine Fortschritte gemacht hätte, aber es war doch ein sehr verwirrender Weg: Was für den einen das absolute "Muß" ist, war für den Anderen die **Ursache für das Leiden**.

So schwärmen die einen von der proteinreichen Milch, die anderen halten gerade die Milchallergie für die Quelle ihrer **Bodytroubles**. Der eine schwärmt von **Vegetarismus**, der andere warnt vor Eiweißmangel. Der eine empfiehlt jeden Morgen ein Müsli, der andere beschimpft jede Form von Kornprodukten als "Kleister". In dieser **Heillosen Verwirrung** kann man ein **stabiles Datum** dringend gebrauchen!

Inzwischen bin ich wieder einmal auf die **Ernährungsdaten von LRH** gestoßen, früher erschienen sie mir nicht spektakulär genug und ich hatte damals nicht diese **Gewißheit**, daß der alte Herr, wenn er sich zu einem Fachgebiet äußert, dann auch die stabilen Daten dazu liefert. Heute las ich also seine HCO Bs noch einmal und verstand: Er ist einfach genial: Er schließt mit seinen wenigen Aussagen alles mit ein, was ich in 10 Jahren als gut und richtig bzgl. Ernährung gelernt hatte und setzt einige Wichtigkeiten in den Daten, die meine Ernährung radikal zum Gesunden veränderten. Ich will hier **keine mündlichen Daten** geben, sondern empfehle die einschlägigen Referenzen selbst zu lesen:

HCOB 27.12.1965 Vitamine

HCOB 02.08.1973 Pep

HCOB 25.03.1975 Ernährungsweise, die Theorie einer natürlichen Kost

HCOB 07.03.1980 Anmerkung zu Ernährungsweisen

HCOB 30. 7. 73 Scientology, current state of the subject and materials

Bei diesen Referenzen wie auch einigen anderen HCOBs und PLs ist es jedoch so, daß die Referenzen nicht für sich genommen ein Hatting ausmachen: Ron verweist auf Referenzen anderer Autoren (insbesondere die Bücher von **Adelle Davis**), die zu studieren seien. Ohne Studium dieser weiteren Autoren (und ich sage Studium und meine damit "Studiertechnik in Anwendung", nicht "einfach mal nur so nebenbei lesen") wird man den Punkt, die Message verfehlen. Entsprechend befindet sich das ganze Buch auch auf den **Checkblättern der C/S-Ausbildung**.

Ich hatte in den vergangenen 10 Jahren den Punkt insofern verfehlt, als daß ich zwar öfter von Ron's Idee begeistert war und dreimal begonnen hatte, Adelle Davis zu lesen, doch über die **Mißverständnisse** durch die vielen medizinischen und biochemischen Fachbegriffe nicht hindurch kam und das Buch jeweils nach ein, zwei

Dutzend Seiten aufgab. Das Buch entmutigte mich auch insofern, daß ich wußte, selbst wenn ich es verstehen könnte, ich hätte niemals all das Wissen über die Zusammenhänge von den vielen Krankheitssymptomen und den Nahrungsbestandteilen parat. Heute würde man daran denken, einen **Golden-Age-gerechten Adelle-Davis-Tech-Drill** zu entwickeln, so daß die Tausenden von Zusammenhänge wie aus der Pistole geschossen herunter gerasselt werden können. Was für ein Lernaufwand! - Aber er wäre es wert: Denn erstmals gäbe es Ernährungsberater, die auf der Grundlage klinisch-getesteter Zusammenhänge beraten könnten. Menschen würden erstmals **alleine durch die richtige Ernährung gesunden und an Leistung und Energie gewinnen**. Viele erhofften Gewinne von vielen tausend PCs könnten endlich erlangt werden, da sie erstmals ihre **Bodyrudimente** und ihren **Metabolismus** hereinbekämen.

Als ich das für mich erkannte, was dieser persönliche Gewinn an Energie und Wohlbefinden für andere bedeutet, bot ich dieses **Know-how** an und mußte überrascht feststellen, daß auf dieser Ebene ein enormes Verlangen nach korrekten Daten besteht. Als Feldauditor und FSM fand ich außerdem noch den übersprungenen Gradienten in der Ansprache neuer Leute! Da der Ernährungsberater in Deutschland kein geschützter Beruf ist und jeder sich so nennen und etablieren kann, ist die Ernährungsberatung eine ideale Basis, **damit Feldauditoren Kunden und spätere PCs gewinnen** können ("nun, da wir die körperlichen Probleme überwunden haben, wenden wir uns jetzt einmal den geistigen Ursachen zu").

Da ich keine Lust hatte, für meine Beratung die gesamten Zusammenhänge zwischen Symptomen und Nahrungsbestandteilen auswendig zu lernen, habe ich als Computingenieur mich daran gemacht und ein entsprechendes Computerprogramm mit Künstlicher Intelligenz geschrieben: **Es heißt Nutritia** und leistet genau das. Es ist so einfach zu bedienen wie ein OCA-Testprogramm in den Orgs: Ich lasse den Kunden einen **Fragebogen über seine Leidenssymptome ankreuzen** und gebe diese Antworten zusammen mit den Kundendaten (Alter, Geschlecht, Blutgruppe, Gewicht ...) in den Computer ein. Dieser greift auf seine Tabellen zu und nutzt seine **künstliche Intelligenz**, um nach wenigen Minuten eine umfangreiche Auswertung hervorzubringen. Ich brauche den Computerausdruck nur noch dem Kunden auszuhändigen und dem Kunden die **Gewißheit** vermitteln, daß diese Ernährungsumstellung seinem Körper sehr gut tun wird.

Da ich von verschiedener Seite aufgefordert worden bin, dieses Computer-Programm namens **Nutritia** auch anderen Beratern zur Verfügung zu stellen, habe ich mich dazu entschlossen: denn wir Scientologen in Deutschland benötigen heute jedes kleine Hilfsmittel, um leichter zu verbreiten und dabei gut zu verdienen.

Führender Naturheilkundler für Nutritia

Diese Software **Nutritia** erhält gerade den letzten Schliff. Der Naturheilkundearzt Dr. med Thomas Kroiss aus Wien wurde als wissenschaftlicher Berater für Nutritia gewonnen. Dr. Kroiss ist der Präsident der Österr. Gesellschaft für Ganzheitliche Medizin und wurde von der EU mit der Europa-Ehrenmedaille für seine Verdienste um die Ganzheitsmedizin und für seine Erfolge in der ganzheitlichen Krebs-Therapie geehrt. Er schrieb das lezenswerte Taschenbuch "Heilung statt Pillen" und betreibt seine eigene, informative Website: <http://www.dr-kroiss.at>

Dazu kommt folgende Anwendungsmöglichkeit für das Programm Nutritia, ich zitiere L. Ron Hubbard aus HCOB 6.2.78RD Purif RD-Serie #1 von Seite 14: *"Eine Person kann bestimmte Vitaminmängel haben, die durch das Obige (gemeint sind die empfohlenen Anfangsdosen auf dem Purif - Anm. AG) nicht behoben werden. Wenn sie mit dem Reinigungs-Rundown beginnen will, sollte sie zu einem Arzt geschickt werden, der feststellen würde, welche zusätzlichen Vitaminmängel sie gegebenenfalls haben könnte. Alle Vitaminmängel, die nicht in der obigen Liste enthalten sind, würden dann mit spezifischen Zusätzen für diese Mangelercheinungen behandelt werden."* Diese verlangte ärztliche Feststellung kann ein Arzt jetzt mit Hilfe dieser Software treffen. Es werden selbstverständlich die jeweiligen Seitenzahlen zur Referenz mit ausgedruckt, so daß **immer auf Source verwiesen** wird und man sich nicht auf die Glaubwürdigkeit des Computers verlassen muß.

HCOB 07.03.1980 Anmerkung zu Ernährungsweisen: *"Ein Körper, der unzureichend ernährt und schlecht instand gehalten wird, ist eine Art Falle. Und solange man einen Körper durch die Gegend schiebt, sollte man ernsthaft bemüht sein - ohne sein Sklave zu werden - ihm Brennstoff, Pflege und Körperübungen zukommen zu lassen, um ihn funktionsfähig zu erhalten."* (LRH)

Um die neue Version von Nutritia zu finanzieren, habe ich mich entschlossen das Programm **bis zum 15. Febr. 2000 zu einem um 50 % reduzierten Subskriptionspreis** anzubieten. So kann sich auch jeder Feldauditor, jede Mission und jede Org die Nutritia-Software leisten. Andreas Groß, Computer-Ing. 0211-26 11 977

Expansion im Rheinland

Illinor Suchanek, Marieta Kempe und Heinz-Jürgen Fritz eröffnen zur Jahrtausendwende das HCA (**Hubbard College of Administration**) und bringen damit Power in die Geschäftswelt. Es sollen neben den Seminaren und Kursen monatliche zwanglose Treffen der Geschäftsleute in den upstated Räumen stattfinden zwecks Ideenaustausch, Kooperationen, Austausch erfolgreicher Aktionen usw. Ab 28. Febr. 2000 gibt es **ein 3-Tage-Seminar mit Roland Stahl**: "Motivation, Seminar für Führungskräfte". Am Tag zuvor um 16h ein kostenloser Vortrag von ihm zum gleichen Thema.

Info & Anmeldung 0211-7337231

Stellenangebote

Welche Verkäufertypen (oder die, die es werden wollen) möchten wochentags ihre Talente in ein thetavolles Projekt einbringen? Voll- oder Teilzeit.

Glücklichsein: Überwindung von Hindernissen, die nicht unbekannt sind, in Richtung auf ein bekanntes Ziel. L. Ron Hubbard im Dianetik-Buch.

Voraussetzungen: PKW, Freude am Außendienst, Havingness über gutes Einkommen. Ort: Rheinland & Holland. **Chiffre 2001**

Münchener Marketing- und PR-Büro sucht noch motivierte Mitarbeiter. Die Arbeit ist interessant und expansionsfähig (keine Provisionsjobs). Wer sich unbedingt ums Verkaufen reißt, kann auch das machen, aber es gibt in erster Linie Bedarf für Leute in der Lieferung: Kunden interviewen, Artikel schreiben, mit Medienleuten in Kontakt bleiben. **Chiffre 2002.**

Zu hoher Gradient?!

Wohin mit unseren Ehepartnern, Freunden, Mitarbeitern, Familienangehörigen, Mitarbeitern, die einen seichten Gradienten für ihre ersten Gewinne mit LRH-Tech benötigen oder eher nur erst mal auf Reinigung des Körpers ansprechen, oder die evtl. etwas mehr Betreuung benötigen und auf jeden Fall in einer neutralen Umgebung starten wollen? Wir haben es herausgefunden: Zu einem Feldauditor. **In der nächsten Ausgabe der Commline soll eine Liste aller deutschsprachigen Feldauditoren veröffentlicht werden.**

Heute stellen wir einen **Feldauditor** vor: **Dr. Susanne Bornemann** betreibt in der Nähe von Frankfurt ein Purification Center. Sie hat damit ihr großes Ziel verwirklicht. In ihrem geräumigen Haus am Waldrand, wo man im großen Garten am Fischteich entspannt, liefert sie den **Purif im Feld**. Die idyllische Kleinstadt Obertshausen, mit ländlichem Charakter, bietet eine optimale Infrastruktur: Schwimmbad „um die Ecke“, gute Restaurants und allerlei mehr. Urlaubsatmosphäre mit Brückengewinn! Susanne ist Medizinerin, bei ihr fühlen sich ihre Teilnehmer deshalb gleich sicher aufgehoben. Sie hat sowohl Manager durchgebracht, die kleinere Alkohol- oder Drogenprobleme hatten, sowie Kinder, die eine sehr stabile Betreuung benötigen, um nur zwei Beispiele zu nennen. Weitere Dienstleistungen: PTS- und Ethikhandhabungen, Beistände Auditing., Kommkurs, Auf- und Ab- und Integritätskurs.

An dieser Stelle mußte ich das Interview abbrechen, einige ihrer 13 Studenten für diesen Tag(!) sind im Anmarsch. Wir danken Susanne, daß sie mit ihrem Purification Center unserer Gemeinde eine leichte Einstiegsmöglichkeit in neutraler Umgebung zur Verfügung stellt. Ich bin während meiner FSM-Arbeit schon öfter in die Situation gekommen: Wohin nun mit diesem Thetan? Nichts paßte optimal, jetzt weiß ich es!

Info: Dr. Susanne Bornemann, Rosenstr. 9,
63179 Obertshausen, Tel. & Fax 06104-73993

ABLE-Projekt in München hilft russischen Einwanderern, die deutsche Sprache zu lernen

Das Celebrity Centre München hat ein Sozialprojekt gestartet, bei dem russischen Einwanderern mit Hilfe der LRH-Studierttechnologie geholfen wird.

Rund drei Millionen russische Einwanderer gibt es in Deutschland, allein 300.000 davon in Bayern. Ein Sozialprojekt, das von Felix Bergmann, dem Öffentlichkeitsverantwortlichen des Celebrity Centre München ins Leben gerufen wurde, erzielt gute Erfolge dabei, den russischen Mitbürgern beim Erlernen der deutschen Sprache zu helfen.

Viele der russischen Einwanderer sind Ingenieure, Akademiker mit Doktorgrad und Professoren. Mehrere von ihnen haben in ihrer Heimat Dutzende von Patenten. Sie haben staatliche Förderprogramme genutzt, um in Deutschland zu leben. Allerdings können sie fast nie ihrem ursprünglichen Beruf nachgehen, weil sie große Schwierigkeiten haben, die deutsche Sprache zu lernen. Deshalb finden sie keine Arbeit und oft auch keine Wohnung. Sie leben in Heimen und von der Sozialhilfe. Manche bekommen einen Job als Kassenkraft im Supermarkt.

Grund für die Misere: die staatlich finanzierten Deutschkurse verhelfen ihnen zu kaum mehr, als sich mühsam mit einem kleinen Wortschatz zurechtzufinden. Die Einwanderer sind häufig vierzig Jahre und darüber, also für die Arbeitsämter schwer vermittelbar. Eine Randgruppe, um die sich niemand so

recht kümmert. Für die Russen selbst ist es immer noch besser, in Deutschland am Existenzminimum zu leben, als in der Heimat zu hungern.

Unter der Schirmherrschaft eines Gemeindemitglieds und mit freiwilligen Helfern wurden mit einer Pilotgruppe Worte geklärt. Einer der russischen Teilnehmer ist außerdem Maler und hat im Celebrity Centre Bilder ausgestellt. Diese kamen so gut an, daß sie schon bald alle verkauft waren.

Die Stimmung ist gut, erste Erfolge stellen sich ein. Die Präsidentin von ABLE Europa, Veronika Kegel, hatte selbst sechs Jahre als ED ABLE in Rußland gearbeitet. Sie zeigte sich sofort sehr interessiert an diesem Projekt. Zum Start der ersten Veranstaltung wurde sie - finanziert vom Schirmherrn des Projekts - nach München eingeflogen. Dort hielt sie einen Vortrag (auf russisch), in der sie die Teilnehmer über die hervorragenden Ergebnisse der LRH-Studierttechnologie in anderen Ländern informierte.

An den Wochenenden treffen sich nun die Teilnehmer regelmäßig zum Wortklären. Schon bald sollen die ersten Russen darin ausgebildet werden, anderen Landsleuten weiterzuhelfen.

Commline: Wie gehts weiter?

Wenn Du die Commline unterstützen möchtest, gibt es eine Menge Dinge, die Du beitragen kannst. Als allererstes fällt mir dazu Deine Initiative und Deine eigenen Ideen dazu ein. Wir brauchen die Kreation aller und dann können wir auch nicht mehr von den Gegnern gestoppt werden, die es hassen, wenn Scientologen untereinander in ARC kommen. Denn bei denen ist zumindest auch der Flow 3 von Grad 0 (Kommunikationsrelease) unflach: *"Gewillt, andere mit anderen über jedes Thema Kommunikation betreiben zu lassen."* oder Flow 3 von Grad II: *"Gewillt, andere Ursache über andere sein zu lassen, ohne aus Angst, dass sie Schaden verursachen könnten, das Bedürfnis zum Eingreifen zu verspüren."* oder Flow 3 von Grad III: *"Freiheit von dem Verlangen, die Veränderungen und den Austausch, die zwischen anderen stattfinden, zu verhindern oder darin verwickelt zu werden."*

Alle drei Zitate von Ron aus dem HCO PL 23. 10. 1980R II Tabelle der gewonnenen Fähigkeiten für die unteren Stufen und die erweiterten unteren Grade.

Wir benötigen vor allem Abonnenten (DM 50,-

für 12 Ausgaben) und Förderabonnenten (100,- und mehr pro Jahr) und Adressen, an die die Commline verschickt werden kann. Insbesondere als Computerdatei. Der Seitenumfang wird 16, später 32 Seiten und mehr sein.

Commline Lokalsekretäre gesucht!

Dann wollen wir in allen wichtigeren Städten ein lokales Unterstützer-Team (kurz LocSec für Lokalsekretär der Commline) aufbauen, um die Zweiweg-Kommunikation zwischen Lesern und Redaktion zu vertiefen. So können neben dem Versand der Commline auch weitere Exemplare per Hand weitergereicht werden (innerhalb der Kirchengebäude nur mit Zustimmung der Führung), um die Leserbasis zu vergrößern. Die LocSecs reichen auch Artikelvorschläge aus ihrem Bereich ein oder machen Interviews mit interessanten Persönlichkeiten oder stellen Thetaprojekte vor. Das wesentliche Auswahlkriterium der Artikel für die Veröffentlichung ist: was interessiert die deutschsprachigen Scientologen am meisten, was sie nicht über die bisher vorhandenen Wege erfahren. Das trifft insbesondere die

Kommunikation vom Feld ans Feld.

In der nächsten Ausgabe wollen wir eine Liste aller FeldauditorInnen machen.

Zwischen den papierernen Ausgaben der Commline gibt es die kostenlosen E-Mail-basierten Ausgaben (speedy comm), für die auch noch E-Mail-Adressen gesammelt werden, da immer mehr sich im Internet einklinken, denn der geringe Preis je E-Mail (unter 1 pf) fördert die Comm ungemein.

Ausschreibung für Graphiker

Die Graphiker unter den Künstlern können sich bewerben in der Ausschreibung "Ein Logo für die Commline": Erster Preis: Das Logo wird künftig auf der Titelseite verwendet und der Künstler wird in der Commline den Lesern vorgestellt. Einsendeschluß: 30. März 2000.

OTs koordinieren ihre Projekte miteinander über die Commline

Die Commline wurde auch geschaffen, um dem folgenden Appell von Ron Rechnung zu tragen:

"Die Schwierigkeit mit OT's in der Vergangenheit war eigentlich nur fehlende Kooperation und ein allgemeines Ziel, mit dem sie übereinstimmten. Ohne diese Eigenschaften fallen OT's irgendwann wieder als Beute in die Hände von weniger starken Wesen mit größeren, organisatorischen Fertigkeiten. 'OT' ist nur dann ein instabiler Zustand, wenn OT's nicht mit anderen OT's kooperieren, sondern jeder einzelne von ihnen seines eigenen Weges geht, aus dem starken aber albernen Glauben heraus, daß er am besten alleine überlebt. Der Beweis ist, OT's haben nicht als OT's überlebt, wo auch immer diese Super-Individuierung mit Super-Organisationen von schwächeren Wesen zusammengestoßen ist. Die Antwort ist also, organisiert zu bleiben mit gegenseitiger Unterstützung und Integrität und in dem man nicht seine Verbindung mit allen Stufen von Lebensformen und Gesellschaften aus den Augen verliert und Verantwortung dafür übernimmt. Das heißt auch, daß Programme für solche Übereinstimmung offeriert werden müssen.

Eine Internationale Zielsetzung, LRH-Schrift vom 25. Juni 1963

Bitte fülle den folgenden Abschnitt aus und sende ihn an die Commline:

Antwortbrief oder -fax an 089-244 32 33 88 senden

Commline-Redaktion
Dipl.-Ing. Andreas Groß
Krippstraße 28 C
40229 Düsseldorf

Telefon Tel 0211-26 11 977
E-Mail: Commline@Bigfoot.DE

- 🍏 Hiermit abonniere ich die Commline, anbei DM 50 als Scheck für die nächsten 12 Ausgaben
- 🍏 Anbei findest Du einen Scheck über DM _____ zur Unterstützung der Commline (Förderabo)
- 🍏 Ich hatte die Commline nicht an meine Adresse erhalten, bitte meine unten genannte aufnehmen.
- 🍏 Bitte korrigiere meine Adresse gemäß Angaben unten, denn sie war falsch auf dem Etikett
- 🍏 Anbei findest Du weitere Adressen von künftigen Lesern der Commline
- 🍏 Mich interessiert der Artikel über Nutritia, bitte schicke mir weitere Informationen
- 🍏 Ich würde gerne an einem Seminar "Ernährung nach LRH" teilnehmen:
- 🍏 Ich würde gerne an dem Able-Projekt "Deutsch für Russen" mitarbeiten, stelle bitte den Kontakt her.
- 🍏 Ich hätte einen PC für den Feldauditor Dr. Susanne Bornemann. Sie soll mit mir Kontakt aufnehmen
- 🍏 Anbei die Angaben (Adresse, Klasse) eines Feldauditors, für die nächste Ausgabe
- 🍏 Ich könnte mir vorstellen, LocSec für die Commline zu werden - ich bitte um weitere Infos
- 🍏 Ich würde mich als Graphiker an dem Logo-Wettbewerb beteiligen - halte mich auf dem Laufenden
- 🍏 Anbei schon einen Textbeitrag für eine künftige Commline
- 🍏 Ich könnte Commlines weiterverteilen: sende mir doch _____ (Anzahl) Exemplare zu.
- 🍏 Ich möchte die Commline auf andere Weise unterstützen, anbei meine Vorstellungen dazu.
- 🍏 Ich habe einen Witz anbei zur Veröffentlichung
- 🍏 Ich möchte mich auf das Stellenangebot mit Chiffre _____ bewerben. Lebenslauf anbei.

Name

Adresse

PLZ, Ort

Telefon

Fax

E-Mail